

Prüfer:	Prüfungsnummer:
----------------	------------------------

5. WACHSAUFSTELLUNG EINER TOTALPROTHESE NACH TiF (25% von praktischer GP Teil 2)

5.1 Modelleinstellung in den Artikulator/ Übereinstimmungen zw. Biss Schlüssel (Kieferrelation) u. Wachsaufstellung	
Gipsverarbeitung / <u>Sauberkeit</u> der eingesetzten Modelle, keine Risse, <u>glatt</u> bearbeitet	2/
Bisshöhe/vertikale Relationen zw. Biss Schlüssel und Wachsaufstellung:	2/
Übereinstimmung - Bisshebung - Bissenkung	2/
<u>Übereinstimmung</u> Mittellinie OK 1er / UK 1er (Wachsaufstellung)	2/
Inzisalzeiger auf Markierung der Mittellinie (untere 1er):	2/
Übereinstimmung - zu hoch - zu tief - keine Berührung - seitlich verschoben	2/
vertikale Lage des UK zur reproduzierten OE (Gummiband)	2/
Übereinstimmung - zu hoch - zu tief - keine Berührung - seitlich verschoben	2/
5.2 Gestaltung und Passgenauigkeit der Basisplatte und Prothesensättel	
Passung der Basisplatte	2/
<u>Form</u> , <u>Stärke</u> und <u>Gestaltung</u> und <u>Dimensionierung</u> der Funktionsränder, <u>Bänderaussparung</u> , <u>Muskelgriffigkeit</u>	6/
Umfassung der Ersatzzähne, anatomisch mit Lippenschild im Frontzahnbereich	4/
5.3 Modellanalyse - Linien auf den OK / UK- Modellen	
<u>Unterkiefer: statische Linien</u> frontale Kammmitte und Mitte der Umschlagfalte rechtwinklig zur anatom. Modellmitte	1/
Grundstatik: 4er-Position und Mitte der Trigonon (rot)	1/
Innenkorrektur: 4er-Position und linguale Begrenzung der Trigonon (grün)	1/
Außenkorrektur: 4er-Position und bukkale Begrenzung der Trigonon (blau)	1/
Markierung größte Kaueinheit , Anzeich. d. linken u. rechten Kieferkammverlaufs,	
Tangenten (+/- OE), Toleranzbereiche (ca. 1 mm mesial und distal)	2/
22,5° - Winkelmarkierung und Stopplinie (rot)	2/
<u>Oberkiefer - statische Linien</u> Mitte der Papilla incisiva - Labialflächenbegrenzung der 1er: 7-8 mm	1/
Grundstatik: 4er - Position und Mitte der Tuber (rot)	1/
Innenkorrektur: 4er - Position und Rachenbläserfalte (grün)	1/
Außenkorrektur: vestibuläre Begrenzung des Kieferkammes	1/
Übertragung der Markierung der größten Kaueinheit (6er-Position)	2/
Definitive Aufstelllinien (Linien auf der dorsalen Modellaußenfläche und Modellrandkerben)	
rechts korrekt ermittelt und eindeutig markiert (Alternative: UK Grundstatik sofern indiziert)	1/
links korrekt ermittelt und eindeutig markiert (Alternative: UK Grundstatik sofern indiziert)	1/
5.4 Unterkiefer- Stellung der Front - und Seitenzähne zu den statischen Linien und zur OE	
1 - er stehen basal auf KK - Mitte, auf Höhe OE	2/
2 - er stehen basal vor KK - Mitte, auf Höhe OE	2/
3 - er stehen etwas vor KK- Mitte lingual geneigt, distale Facetten weisen mind.auf die vestibulären	
Ränder der Trigonon, Eckzahnsitzen liegen auf definitiver Aufstelllinie, ca.1 mm über OE	3/
4 - er stehen ca. 1 mm über OE, auf definitiver Aufstelllinie zw. bukk. Höckerspitze u. Fissur	2/
5 - er stehen auf Höhe der OE, auf definitiver Aufstelllinie im Verlauf der Zentralfissur	2/
6 - er stehen mesial auf Höhe OE und distal 1 mm über OE, auf definitiver Aufstelllinie	
im Verlauf der Zentralfissur, Markierung der größten Kaueinheit	3/
transversale Höckerneigung der Molaren (Bohrerprobe und Winkelschablone als Kontrollmittel nutzen)	2/
5.5 Oberkiefer - Stellung der Front - und Seitenzähne zu den statischen Linien	
1 - er Labialflächen 7 - 8 mm vor Mitte der Papilla incisiva	2/
3 - er Distalfacetten frontal <u>nicht</u> sichtbar	2/
4 - er, 5 - er stehen senkrecht zur OE	2/
mesio-palatinal Höcker der 6 - er liegen in der zentralen Fossa des unteren Sechlers	2/
5.6 Statische Okklusion - Summe der Grubenkontakte, keine Scherhöckerkontakte bezogen auf :	
Quadrant I / IV - <u>4er</u> , <u>5er</u> , <u>6er</u>	6/
Quadrant II / III - <u>4er</u> , <u>5er</u> , <u>6er</u>	6/
<u>keine Kontakte</u> distal der Stopplinie (Proglissementvermeidung - Vorgehen, nach-vorne-Rutschen)	2/
5.7 Dynamische Okklusion - bilateral balancierte Okklusion, keine Gleithindernisse, Stützstift kann abhebeln bei	
Laterotrusion links (mind. <u>4er</u> und <u>6er</u>)	2/
Laterotrusion rechts (mind. <u>4er</u> und <u>6er</u>)	2/
Protrusion (mind. <u>1er</u> und <u>6er</u> Kontakt)	2/
Vorbiss - Überbiss - Relation	2/
5.8 Wachsverarbeitung und Modellqualität	
<u>stufenlose</u> Übergänge Wachs-Basisplatte, keine <u>Schmutz</u> - und <u>Wachsreste</u> an den Modellen und an den <u>Zähnen</u>	
homogene, gleichmäßige, glatte Oberfläche (keine Farbirritationen)	4/
Modelle unbeschädigt	2/
5.9 Planen, Protokollieren, Bewerten der Arbeitsprobe durch den Prüfling (Übertrag vom Protokollbogen)	10/
Bemerkungen:	100/

Prüfer:

Prüfungsnummer:

4. HERSTELLEN EINER KOMBINATIONSPROTHESE MIT EINER DOPPELKRONE, VERBINDER UND EINEM WEITEREN HALTEELEMENT (35% von praktischer GP Teil 2)

4.1 Gesamteindruck / Prüfungsaufgabe erfüllt

kein Lunker oder Loch, alle Prüfungsstücke vorhanden, Gesamteindruck nach Ästhetik und Verarbeitung, Lage der Modelle im Artikulator, Frässockel zweckmäßig

4/

4.2 Verankerungselement Bonwillklammer

Proth. Äquator angezeichnet/ sichtbar, passend zur Einschubrichtung der Doppelkrone

1/

Haltefunktion der Klammern an Pfeilerzähnen (Schulter, Oberarm oberhalb Äquator, Spitze im Retentionsgebiet, Gegenlager), Retentionskraft der Klammer

4/

Spaltfreies Anliegen (Passung: Klammer bzw. Auflage in Endlage spannungs- und spaltfrei)

2/

Profil der Klammerarme ausreichend dimensioniert, nicht abrasive Innenseiten

2/

Lage und Form von Auflage, Schulter (Dicke bzw. Lage, Okklusion störungsfrei)

3/

Parodontienfreiheit interdental und am kleinen Verbinder

1/

Hochglanzpolitur, abgerundete Klammerspitzen

1/

4.3 Gestaltung Verbinder

störungsfrei abnehmbar, schaukelfreier Sitz

2/

Dimensionierung und Anliegen an Gingiva (prothetisch sinnvolle Form, biegesteif und grazil, aufliegend ohne Spalt)

3/

Ausreichende Extension der Sattelretention (gleichmäßige parodontienfreie Gestaltung/ Abstand zur Gingiva, ausreichend Platz zur Zahnaufstellung, unterfütterbar gestaltet, gingivaler Stop, Kleberretention)

5/

Lage, Form und Übergang Verbinder zur Retention

2/

Ausarbeitung und Politur: hochglanzpoliert, keine Fertigungsfehler erkennbar

3/

4.4 Primärkrone

Randschluss, Präparationsgrenze, Passgenauigkeit und Ausarbeitung Primärteil schaukel- und rotationsfreier Sitz mit ausreichend Halt auf dem Stumpf (Gesamteindruck)

3/

Oberflächengüte Fräsung, Politur Zervikalränder und okklusal hochglänzend

3/

Innenfläche der Krone angeraut (gestrahlt-sauber)

1/

Anordnung der Parallelfächen: mindestens drei, Höhe mind. 4mm und Verlauf

2/

Gestaltung okklusal (eingezogen mit Platz zum Antagonisten für Sekundärkrone, gleichmäßige Stärke)

2/

Parodontalhygiene (Höhe und Breite der cervikalen Stufe, ägiugingivale Fräsung)

2/

Wandstärke (mindestens 0,3)

2/

4.5 Sekundärkrone (Gerüst)

Zahnform passend zur Situation (lingual, okklusal, mesial, distal)

4/

Approximale und okklusale Kontakte (punktförmig und nicht im Übergangsbereich Verblendung Gerüst)

2/

Dynamische Okklusion, keine Gleithindernisse (Okklusionskonzept wie gefordert)

2/

Passung / Haltefunktion

3/

Übergang zur Primärkrone (Kronenrand lingual, okklusal, mesial, distal: spalt- stufenfrei)

4/

Hochglanzpolitur Gerüst (okklusal, lingual, mesial/distal)

2/

Lage und Form der cervikalen Stufe der fertigen Doppelkrone

4/

4.6 Vestibulärverblendung Sekundärkrone

Vestibuläre Verblendung: Größe, Form, Zahnform passend zur Situation

3/

saubere und spaltfreie Übergänge Gerüst - Verblendung, approximal keine Gerüstanteile zu sehen, nicht im Übergangsbereich Verblendung)

2/

Schichtung und Zahnfarbe: Hals, Dentin, Schneide sichtbar, anatomisch sinnvoll geschichtet, Gerüst abgedeckt, Zahnfarbe wie gefordert, passend zum Farbmuster

4/

Hochglanzpolitur / Oberflächentextur, Verblendung Oberfläche dicht und glatt

3/

4.7 Fügestelle

Form Verbinder am Übergang Fügestelle ausreichend dimensioniert, Platz für Prothesenzahnaufstellung, Übergänge Appendix-Verbinder)

4/

Verarbeitung des Fügeworkstoffes, homogene Oberfläche

1/

ausreichende Festigkeit der Fügestelle, angemessene Menge des Fügeworkstoffs

2/

Passgenauigkeit der gefügten Elemente (schaukelfrei)

2/

4.8 Dokumentation (Planung, Protokollierung und Beurteilung) Übertrag vom Protokollbogen

10/

Bemerkungen:

Punkte:

100/

	Prüfer:	Prüfungsnummer:
6.	HERSTELLEN EINER DIGITAL KONSTRUIERTEN FZ- BRÜCKE MIT EINER VOLLVERBLENDUNG UND EINER MONOLITHISCHEN SZ-KRONE (40% von praktischer GP Teil 2)	
6.1	Frontzahnbrücke mit Verblendung	
6.1.1	Brückengerüst: Sitz auf dem Modell und den Stümpfen	
	schaukel- und spannungsfreier Sitz der Brücke	2/
	Sitz der Kronen auf den Stümpfen	2/
	Stufenloser, fließender Übergang, spaltfreier Sitz zwischen Kronen und Stümpfen, Randschluss entspricht der Präparationsgrenze	6/
6.1.2	Verbindung zwischen Brückenankern und Brückenglied	
	Gestaltung mesial: vertikale Lage und Dimensionierung, mind. 9mm2	2/
	Gestaltung distal: vertikale Lage und Dimensionierung, mind. 9mm2	2/
6.1.3	Gerüst des Brückengliedes und des distalen Brückenankers:	
	Gestaltung/Vorbereitung für die Keramikverblendung	
	Form und Lage, anatomisch reduziert, ausreichend Platz für Keramikverblendung. Mindeststärke von 0.5mm eingehalten.	5/
	glatte Oberfläche, keine scharfen Kanten, angestrahlt zur Aufnahme der Verblendung	4/
	Kronenlumen: saubere, glatte, angestrahlte Oberfläche	4/
6.1.4	Verblendung: Anatomisch funktionelle Form und Verarbeitung	
	mesialer Kontaktpunkt: Lage im inzisalen Drittel, Größe und Form adäquat zur Restbezahnung, nicht zu locker, parodontalhygienische Gestaltung	3/
	bukkale, orale, mesiale und distale Kontur der Verblendung, Übereinstimmung mit der anderen Kieferseite, Winkel- und Krümmungsmerkmal eindeutig erkennbar	6/
	Verbund und Übergang Zirkongerüst-Keramikverblendung	2/
	Oberflächenbeschaffenheit und -textur der Keramik	3/
	Farbgenauigkeit, Übereinstimmung mit Farbmuster	3/
	Schichtung: deutliche Hals-, Dentin- und Schmelzschichtung	3/
6.2	Monolithische Seitenzahnkrone aus Kunststoff:	
6.2.1	Passung der monolithischen Seitenzahnkrone auf dem Modell und dem Stumpf	
	Rotationsfreier Sitz und Halt der Krone auf dem Stumpf	2/
	Stufenloser, fließender Übergang, spaltfreier Sitz zwischen Kronen und Stümpfen, Randschluss entspricht der Präparationsgrenze	3/
6.2.2	Anatomisch-funktionelle Form und Verarbeitung der SZ-Krone	
	mesialer Kontaktpunkt: Lage im inzisalen Drittel, Größe und Form, parodontalhygienische Gestaltung	2/
	distaler Kontaktpunkt: Lage im inzisalen Drittel, Größe und Form, parodontalhygienische Gestaltung	2/
	bukkale, orale, proximale Konturen, Proportionen der Höcker und Fissurenverlauf, Übereinstimmung mit der anderen Kieferseite	5/
	Oberflächenbeschaffenheit, Textur und Hochglanzpolitur	3/
	Kronenlumen: saubere, glatte, angestrahlte Oberfläche	3/
6.3.	Frontzahnbrücke und Seitenzahnkrone:	
6.3.1.	Statische Okklusion	
	Zirkonbrücke:	
	palatinale Kontakte, stören die statische Okklusion nicht, keine Bisserrhöhung vorhanden	
	Protrusion, inzisaler Spalt und Kontakt gleichmäßig und harmonisch zur Restbezahnung und zum Überbiss	3/
	Seitenzahnkrone:	
	ein tripodischer Kontakt vorhanden, angepasste Kontakte an den Restzahnbestand	4/
	keine Bisserrhöhung oder Non-Okklusion	2/
6.3.2	Dynamische Okklusion	
	Brücke: Laterotrusion, FZ-Krone stört die Laterotrusion nicht	2/
	Brücke: Protrusion, gleichmäßige Führung gemeinsam mit FZ-Restbezahnung	2/
	Krone: keine Gleithindernisse bei Protrusion und Laterotrusion	2/
6.4.	Gesamteindruck, Modellqualität und Artikulator	
	Funktionstüchtigkeit des Artikulators und mittelwertige Einstellungen: Inzisivenstift auf 0, Bennet-Winkel beide Seiten gleich (10° o. 15°), SKN 30°-35°	2/
	exakte Reponierbarkeit der Stümpfe und des Split-Casts	3/
	Sauberkeit der Modelle und der Artikulation	3/
6.5.	Dokumentation (Planen, Bewerten, Protokollieren) Übertrag vom Protokollbogen	
	Bemerkungen:	10/

Punkte: 100/